

Cavallier, sondern ein Patritius aus Frankfurt, auch nicht in zweibrückischen Diensten engagirt, sondern sich nur diesen Actum zu verrichten vom Herzog ausgebeten, fand solcher erstlich an hiesigem Hof Difficultät, indem ein Cavallier, wann er selbst die Lehn nicht empfangen kann, einen andern guten Cavallier solche Commission übertragen muß; zweitens bei einem solchen Gesandten das Ceremoniel erfordert, daß er durch einen Cavallier mit 6 Pferden abgeholt und vorerst zur Audienz geführt, von dem Hofmarschall und einigen Cavallieren am Wagen empfangen, mit 6 Pferden alsdann zur Lehneempfangniß auf die Regierung, nach abgelegtem Eid aber nur mit 2 Pferden zurück ins Schloß geführt wird, bei der Tafel auch dem Kurfürsten zur rechten Hand in einem Sessel egal dem kurfürstl. sitzt und von einem Cavallier bedient wird, welches man ihm nicht gestatten kann noch will, weßwegen solche Lehneempfangniß aufgeschoben worden, und hoffet man, es werde der Herzog einen andern schicken, wann er nicht haben will, daß es Ihro kurfürstl. Gnd. als eine Verachtung ansehen sollen. Die österreichische Troupen sind in völligem March, hierunter und in die Wetterau zu rücken, und ob es schon heißt, sie würden mit einander in Brabant marchiren, so wollen doch Einige gewiß glauben, daß 13 Regimenter mit Nächtem ein Lager bei dem mainzischen Städtlein Höchst formiren und da stehen bleiben würden, diejenige aber, so nach Brabant marchiren, andre oben herabkommende österreichische Regimenter wären, welcher Meinung der österreichische General von Erbefeld, so zu Hochheim eine Stunde von hier im Quartier liegt und am Donnerstag mit seiner Gemahlin hier bei Hof speisete, mit ist. Mainz, den 30. April 1746.

Friedrich Graf von Eberstein.

Nr. 310.

Sirr. Die österreichische Troupen haben nun vergangenen Donnerstag und Freitag das Erzstift völlig geräumt und sind nach Heilbrun marchirt, haben aber überall ein garstig Lob und viele Schulden hinterlassen, ja noch zuletzt die vacanten rationes mit großer Brutalität von denen Bauern exequirt. Und ob schon der hier in der Nähe gelegene General von Erbefeld, welchem von hiesigem Hof viele Höflichkeit gesehen, versprochen, alle Excesse abzustellen, so ist er doch derjenige gewesen, durch dessen Ordre noch die vacanten Portiones unbarmherzig erpreßet worden. Es ist zwar an sich selbst ihnen nicht zu verargen, daß sie nehmen, was sie kriegen können, indem die meisten Offiziers in 12 und mehr Monaten keinen Kr. Sarge bekommen, der arme Landmann aber ist zu bedauern, wo sie hinkommen. Von vorgestern Abends nach 9 Uhr bis gestern Morgen haben wir hier ein Gewitter in das andre gehabt, welches man bei Menschen Gedanken so nicht gehöret und nicht anders war, als wenn der jüngste Tag kommen sollte. Es hat dabei Schloßen geworfen wie Taubeneier und noch größer und dadurch in der Stadt sehr großen Schaden an Fenstern gethan, auf dem Land aber den Weinstock und Früchte auf viele Stunden den gestrigen eingelaufenen Berichten nach fast gänzlich ruiniret. Mainz, den 29. Mai 1746.

Friedrich Graf von Eberstein.

Wolf Dietrich,

Stifter der 1824 erloschenen Wolf-Dietrich'schen Branche,

geb. 17. März 1681 auf Neuhaus, † 21. Nov. 1742 zu Harzgerode (wohin er von Schönewerda gereist war, seinen Bruder Anton Gottlob zu besuchen), beigesetzt zu Rotha 23. ej. (des 1717 † Christian Ludwig v. C. und der 1720 † Eleonore Sophie geb. v. Werthern 2r Sohn), Herr auf Gehofen und Domsen, kursächs. Hauptmann.

Berm. 1. Juli 1714 mit Sophia Elisabeth (geb. 2. Juni 1692, † 14. Sept. 1738 zu Gehofen), des Heinrich Friedrich v. Rockhausen auf Domsen, Jaucha, Schieben und Kirchscheidung und der Christina Sophia geb. v. Zschepliz a. d. H. Domsen Tochter.

Deren Kinder:

1. **Eleonora** Sophia, geb. 2. April 1715, † 26. Dez. 1783 zu Groß-Leinungen, in Rotha beigej. 29. Dez. ej.
2. **Christian** Ludwig, geb. 13. März 1716, † 15. Nov. 1790 zu Groß-Leinungen, in Rotha beigej. 18. ej., holländischer Major und kurköln. Kammerherr, kommt 1740 vor als Lieutenant bei dem hess.-kassel. Brandischen Regt. und 1767 als Major Christian.
Verm. mit Louise Sophie (geb. 6. Febr. 1714), des Johann Friedrich Frhrn. v. Stain zum Reichenstein († 27. Febr. 1735 zu Kassel), hess.-kassel. Geh. Raths und Regierungs-Präsidenten zu Kassel, und der Christina Sophia geb. v. Menzingen Tochter (Hattstein, Hoheit d. d. Reichsadels II. 389).
3. Christiane **Elisabeth**, geb. 10. März 1717, † 30. Dez. 1783 zu Groß-Leinungen, beigej. in Rotha 1. Januar 1784.
4. **Wolf** Heinrich (Nufname Wolf), geb. 11. März 1718, † 9. Januar 1773 in seinem Standquartiere Kalbe, Herr auf Gehofen und Jaucha, k. pr. Major bei dem Leib-Rürassier-Reg., Ritter des Ordens pour le mérite, wurde 5. Dez. 1748 Prem.-Lieut. und 1756 Stabsrittmsr. bei gedachtem Reg. — 1751 übernahm er das Dorf Jaucha, und 23. Aug. 1756 vermachte ihm sein Oheim Major Wilhelm v. C. 1000 Thlr. im voraus (s. unten).
5. **Crust** Dietrich, geb. 7. Juni 1719, † 1. April 1738 zu Gehofen, Page am fürstl. Hofe zu Zerbst.
6. **Joachim Friedrich**, geb. 8. Sept. 1720, † 11. Nov. 1760 auf dem Rittergute Clyff in der Grafschaft Mark, holländ. Lieut. bei dem hildburghausenschen Regt.
Verm. mit Charlotte Franziska Sophia geb. v. Außem a. d. H. Clyff (geb. 25. April 1732, † 26. Juni 1799 zu Groß-Leinungen).
Deren Sohn: Heinrich **Wolf**, geb. 28. Aug. 1758 zu Mühlheim am Rhein, † 10. März 1824 zu Groß-Leinungen als der **Letzte dieser Brandje**.
7. **Karl Gottlob**, geb. 1721, k. pr. Fähnrich, wurde 9. Juli 1741 zw. 8 u. 9 Uhr abends von Joh. Tobias Gelbke (Wilhelm's v. C. Pächter des Trebraischen Gutes), mit dem er Sonntags Nachmittag nach Heygendorf gefahren, auf der Rückreise auf eine meuchelmörderische Weise zwischen Mitteleburg und Gehofen mit seinem eigenen Degen durchs Herz gestochen, sodas er sogleich aus der Kutsche fiel und auf der Stelle tot blieb. Gelbke spannte darauf ein Pferd aus und ergriff die Flucht; der Entleibte aber wurde Montags früh von Ariern'schen Gerichten aufgehoben, in Mitteleburg sezirt und dann nachmittags den Eberstein'schen Gerichten zu Gehofen ausgehändigt. Am Dienstag wurde er abends in die Eberstein'sche Gruft in der Gehofener Kirche beigej.
8. Anton August, geb. 1722, † 1725.
9. Rudolf August, geb. 1723, † 20. April 1728 zu Gehofen.
10. Wolf **Georg**, geb. 8. Juli 1724, † nach einer 40jährigen Dienstzeit 31. Juli 1779 zu Berlin als k. pr. Major und Kommandeur eines Grenadier-Bataillons des v. Waldeck'schen Inf.-Regts.; hat sich in vielen Schlachten des 7jähr. Krieges rühmlichst ausgezeichnet, auch in dem Feldzuge 1778 (bei Jägerndorf) den Orden pour le mérite sich verdient. — Er wurde 4. Okt. 1748 Sec.-Lieut. beim Inf.-Reg. v. Meyerind in Berlin, 30. Juni 1756 Prem.-Lieut. und kommt 1773 vor als Major beim Inf.-Regt. Steinkeller.
11. **Johannetta** Christiana, geb. 22. Januar 1726 zu Domsen, † 5. März 1797 (71 J. 2 M. alt) zu Groß-Leinungen, in Rotha beigej. 8. ej.
12. **Leopold** Wilhelm, geb. 22. Sept. 1727 zu Gehofen, † 15. Juli 1802 am Schlagflusse auf der Reise von Wallhausen nach Groß-Leinungen (74 J. 10 M. alt), k. pr. Hauptmann a. D. Er diente im Tilsiter Dragoner-Regimente seit 1736, wurde 29. Juni 1747 Fähnrich und 27. Januar 1753 Lieutenant. Bei Zornsdorf (25. August 1758) wurde er so schwer verwundet, daß er Invalide blieb und 1761 um seinen Abschied einkommen mußte, der ihm mit dem Charakter

als Hauptmann ertheilt wurde. Er war nach seiner Heimath (Groß-Leinungen) gegangen, woselbst ihm der König später wiederholentlich Belohnungen anbieten ließ, die er jedoch stets mit der Aeußerung zurückwies: „Die Ehre, unter einem so großen Könige gedient zu haben, sei ihm Lohn genug“ (Kähler, 150 Jahre des k. pr. Litt. Drag.-Reg. Nr. 1, Theil I, S. 112). — Pathe in Gehofen 1761 noch als k. pr. Lieut., 1767 aber als Hauptmann.

Verm. 16. Nov. 1779 mit Sibylle Christiane Charlotte geb. v. Welchhausen aus Groß-Brüchter († 26. Sept. 1795 zu Groß-Leinungen, 30. ej. daselbst in der Kirche beiges.).

13. **Albrecht** Rudolf, geb. 23. Aug. 1729 zu Gehofen, † in Folge eines Schlagflusses 24. Dez. 1798 zu Groß-Leinungen in dem von ihm vor dem Rathhausplatze neu erbauten Wohnhause, zu Rotha beigesetzt 28. ej., k. pr. Lieutenant und herzogl. hildburghausenscher Hauptmann.

14. Johanna **Christiana**, geb. 9. Juni 1731 zu Gehofen, † 20. Juli 1782 zu Groß-Brüchter bei ihrem Bruder und ist daselbst beigesetzt worden.

Nr. 311. **Auszug aus dem 1716 begonnenen Gehofen'schen Kirchenbuche.**

Getaufte.

1) S. 63, Nr. 19. **1727**, den 22. Septbr. ward geboren des hochwohlgeb. Hrn. Wolf Dietrich v. Eberstein's Söhn. **Leopold Wilhelm**, renatus d. 24. hj. Compatres sunt:

Hrn. von Helmuth Saxeburgensis, Hr. Hauptmann v. E., gräfl. Linie, Hrn. Obristl. v. Eberstein fr. Gemahlin, Hrn. Obristwachtmeisters Otto Maximilian von Eberstein fr. Gemahlin, frl. Maria Elisabeth v. Eberstein.

2) **1727**, 14. Dez. Pathe: Anton Gottlob, hochfürstl. anhalt. Ober-Berghauptmann, frln. Juliane v. Eberstein und Hrn. Hauptmann Wolf Dietrich v. Eberstein's anderes frln. Christiana Elisabeth.

3) S. 76, Nr. 13. **1729** den 23. August ward geboren Hrn. Hauptmanns Wolf Dietrich v. Eberstein's Söhn. **Albrecht Rudolph**, renatus d. 26. hj. Compatres sunt:

Hr. Major Martin Müller von Heldringen, Hr. v. Mollsdorff, Amtshauptmann in Heldringen, und fr. Sophia verwitwete und geb. von Trebra auf Bretleben.

4) S. 85, Nr. 13. **1731** den 9. Juni ward geboren des 2c. Hrn. Hauptmanns von Eberstein's frln. **Johanna Christiana**, renata d. 11. hj. Compatres sunt Hr. von Trebra auf Reinsdorf, frln. v. Trebra aus Bretleben.

5) **1732**, 4. Januar Pathe: frln. Eleonore von Eberstein, Hrn. Hauptmanns v. E. älteste Fräulein, und Magdalena Elisabeth von Salza.

6) **1732**, 8. Sept. Pathe frln. Elisabeth von Eberstein, Hrn. Hauptmanns Wolf Dietrich v. E. 2tes Fräulein.

7) **1636**, 18. Okt. Pathe: Christian August Wilhelm von Eberstein, derzeit stolbergischer gräfl. Ober-Jägermeister, frln. Eleonora Sophia, des 2c. Hauptmanns Wolf Dietrich v. Eberstein's älteste frln., und Christiane Friederica Sophia von Eberstein.

8) **1739**, 10. April Pathe frln. Johanna Christiana v. Eberstein, des Hrn. Hauptmanns v. Eberstein 3te Fräulein.

9) **1739**, 8. Okt. Pathe der junge Herr Joachim Friedrich von Eberstein, des Hauptmanns Wolf Dietrich v. Eberstein, Erb- und Gerichtsherrn, wie auch Kirchen-Patroni allhier, 4ter Junker.

10) **1741**, 17. Mai Pathe Wolf Dietrich von Eberstein, königl. polnischer u. kurf. sächs. gewesener Hauptmann, Erb- und Gerichtsherr, wie auch Kirchenpatron allhier.

11) 1743, 10. Juli Pathe Frln. Johanna Christiana, des weil. Wolf Dietrich's von Eberstein hinterl. jüngste Frln. Tochter.

Totenregister.

12) S. 46. 1738 den 14. Sept. starb die 2c. Frau **Sophia Elisabeth** v. Eberstein geb. **von Rodhausen**, Hrn. Hauptmanns Wolf Dietrich's v. E. Gemahlin, ward den 16. ej. mit einem Leichensermone beigesezt.

13) S. 47. 1739 den 1. April starb des Hrn. Hauptmanns v. Eberstein 3^{ter} Junker, Hr. **Crust Dietrich**, gewesener Page am fürstl. Hofe zu Zerbst, im 19. Jahre und wurde den 3. ejusd. abends beigesezt.

14) S. 52. 1741 den 9. Juli, als am 6. Sonntag nach Trinit., abends zwischen 8 und 9 Uhr ist **Carl Gottlob** v. Eberstein, k. preuß. engagirt gewesener Fähndrich, Herrn Hauptmanns v. E. allhier 4^{ter} Junker, im 21. Jahr von dem Pachter des hiesigen Eberstein'schen Ritterguts, Joh. Tobias Gelbke, mit welchem er Sonntags nachmittags nach Heygendorf gefahren, daselbst einen guten Freund zu besuchen, auf der Rückreise aber sich beide veruneinigt, auf eine meuchelmörderische Weise zwischen Ritteburg und Gehofen auf der Straße mit des Entleibten eigenen Degen in der Kutsche erstochen worden, und weil der Stich durchs Herz gegangen, ist er sogleich aus der Kutsche herausgefallen und auf der Stelle tot geblieben. Darauf obgedachter Thäter J. T. Gelbke alsobald ein Pferd ausgespannt und die Flucht ergriffen; der Entleibte aber ist den Montag früh von Arterischen Gerichten aufgehoben, in Ritteburg seziret, nachmittags aber denen hiesigen Gerichten ausgehändigt und den Dienstag darauf abends in der Kirche allhier zu Gehofen in die Ebersteinische Gruft beigesezt worden.

15) S. 56. 1742 den 21. Nov. hat der hochwohlgeb. Herr **Wolf Dieterich** v. Eberstein, welcher vormals als Hauptmann in kurfächsl. Kriegsdiensten gestanden, Erb- und Gerichtsherr allhier, auch Compatronus hiesiger Kirche, zu Harzgerode, dahin er von Schönewerda gereiset, seinen Bruder, Hrn. Ober-Berghauptmann v. E., zu besuchen, das Zeitliche gesegnet, und ist er von da nach Roda gebracht und in der Kirche daselbst den 23. ejusd. in das hochadel. Ebersteinische Begräbniß des Abends beigesezt worden.

16) S. 114. 1760 den 11. Nov. ist der hochwohlgeb. Herr Hr. **Joachim Friedrich** v. Eberstein, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr, auch Compatronus der Kirche allhier, der hochmögenden General-Staaten der vereinigten Niederlande bei dem Hildburghäusschen Regiment gewesener Lieutenant, in dem Hause Klüffel in Holland gestorben und daselbst beerdigt worden.

17) S. 160. 1773 den 9. Januar ist **Wolf Heinrich** v. Eberstein, königl. preuß. Obristwachtmeister bei dem Leib-Cuirassier-Regimente, Erb-, Lehn- und Gerichtsherr auf Jaucha und Gehofen, auch Compatronus hiesiger Kirche, in seinem Standquartier zu Kalbe gestorben und den 12. ej. beerdigt worden.

18) S. 189. 1779 den 31. Juli ist **Wolf George** v. Eberstein, gewesener k. preuß. Major und Commandeur eines Grenadier-Bataillons, auch Ritter des Ordens pour le mérite zu Berlin gestorben und daselbst begraben.

19) S. 204. 1782 den 20. Juli starb **Johanna Christiana** v. Eberstein, Hauptmanns Wolf Dietrich v. Eberstein's hinterlassene Tochter, zu Groß-Brückter bei ihrem Bruder und ist daselbst beigesezt worden.

Nr. 312. Auszug aus dem 1787 begonnenen Gehofen'schen Kirchenbuche.

1) S. 15. 1790 den 15. Nov. † der gewesene 2c. Major **Christian Ludwig** v. Eberstein zu Groß-Leinungen und ist d. 18. ej. zu Rotha beigesezt.

2) S. 30. 1795 d. 26. Sept. † **Sibylla Christ. Charlotte** v. Eberstein geb. v. **Welchhausen**, Gemahlin Herrn Hauptmanns Leopold Wilhelm v. E., zu Groß-Leinungen, wo sie auch beerdigt.

3) S. 55. **1797** den 5. Martij † Frln. **Johannetta Christina** v. Eberstein, des weil. Hauptmann Wolf Dietrich v. E. hinterl. 3^{te} Tochter zu Groß-Leinungen. Sie war zu Domsen 29. Januar 1726 geboren und also alt geworden 71 Jahr 2 Monat. In Rotha beigesetzt.

4) S. 45. **1798**, 24. Dez. † **Albrecht Rudolph** Frhr. v. Eberstein, herzogl. hildburghaus. Hauptmann, zu Leinungen, den 28. ej. zu Rotha beigesetzt.

5) S. 46. **1799**, 26. Juni † zu Leinungen Frau **Charlotte Sophie** von Eberstein geb. **von Außen**, Witwe, Gemahlin des holländ. Hauptmanns Fr. Joachim v. E. War 67 Jahr alt, hat einen Sohn hinterlassen: Hrn. Baron **Wolf** v. Eberstein.

6) S. 62. **1802**, 15. Juli † zu Leinungen Hauptmann **Leopold Wilhelm** Frhr. v. Eberstein, ein Witwer, im 75. Jahre ohne Kinder.

Nr. 313. **Auszug aus dem mittleren Rotha'schen Kirchenbuche.**

1) S. 225, Nr. 9. **1760**, 11. Nov. † **Joachim Friedrich** Baron v. Eberstein, der General-Staaten der vereinigten Niederlande unter dem hildburghaus. Reg. befallt gewesener Lieutenant, im 38. Jahre; hinterläßt eine **Witwe** und einen **Sohn**.

2) S. 245, Nr. 5. **1779**, 31. Juli **Wolf Georg** Frhr. v. Eberstein, Major und Commandeur eines preuß. Grenadier-Bataillons, Ritter des Ordens pour le mérite, zu Berlin verstorben.

3) S. 248, Nr. 8. **1783**, 29. Dez. Frln. **Eleonora Sophie** v. Eberstein, des Wolf Dietrich Frhrn. v. E. älteste Tochter (zu Groß-Leinungen †) beigesetzt.

4) S. 249, Nr. 1. **1784**, 1. Januar Frln. **Christiane Elisabeth** v. Eberstein, des Wolf Dietrich v. E. 2. Tochter, (zu Gr.-L. †) beigesetzt.

5) S. 257, Nr. 14. **1790**, 18. Nov. **Christian Ludwig** Frhr. v. Eberstein, kurfölnischer Kammerherr, holländ. Major, (zu Gr.-L. †) beigesetzt.

Nr. 314. **Auszug aus dem 2. Leinunger Kirchenbuche.**

1) **1783**, Nr. 20. **Eleonore Sophie** v. Eberstein, älteste Tochter des Hauptmanns Wolf Dietrich, Gerichtsherrn auf Domsen, Kirchenpatron auf Gehofen und Jauchau, † 26. Dez. abends, 29. beigesetzt in Rotha.

2) **1783**, Nr. 21. **Christiane Elisabeth** v. Eberstein, 2. Tochter Wolf Dietrich's, † 30. Dez. Morgens früh, 1. Januar 1784 in Rotha beigesetzt.

3) **1790**, Nr. 10. **Christian Ludwig** v. E., kurföln. Kammerherr u. holländ. Major, starb allhier 15. Nov. u. 18. in Rotha beigesetzt.

4) **1795**, Nr. 34. Frau **Sibylle Christiane Charlotte** v. E., des Hauptmann Leopold Wilhelm's Frau, † 26. Sept. u. 30. hier beigesetzt.

5) **1797**, Nr. 5. Frln. **Johannette Christiane**, Hptmnn. Wolf Dietr. v. E. Tochter, † 5. März morgens $\frac{1}{2}$ 6 U., 8. ej. in Rotha beigesetzt.

6) **1798**, Nr. 17. **Albrecht Rudolph** v. E., herzogl. hildburgh. Hauptmann, † 24. Dez. u. 28. in Rotha beigesetzt.

7) **1799**, Nr. 12. 26. Juni 8 U. A. † Frau **Francisca Charlotta** v. E., Witwe des holländ. Lieutenants Joachim Friedrich v. E.

8) **1802**, Nr. 9. 15. Juli gegen Abend † auf der Rückreise von Wallhausen **Leopold Wilh.** v. E., preuß. Hptmnn. unter dem Apenburg. Drag. Regt., alt 74 J. 10 M., am Schlagfluß.

9) **1824**, Nr. 5. 10. März morgens 2 U. † **Wolf Heinrich** (geb. zu Mühlheim a. Rh. 28. Aug. 1758), alt 65 J. 6 M. 1 W. 4 T. am Nervenschlag, begr. 13. März.

Bei der brüderl. Theilung 1718 zog Wolf Dietrich das 2. Los: „Bekommt von (dem Harrasischen Hofe zu) Gehofen heraus“, und 21. Dez. 1734 quittirte er seinem Bruder Anton Gottlob, der das 1. Los: „Das Harrasische Gut zu Gehofen“ gezogen hatte, über seine Erbportion.

Nach dem Absterben der Georg-Sittig'schen Linie erhielt Wolf Dietrich 4. April 1719 $\frac{1}{3}$ des Trebraischen Gutes zu Gehofen, übernahm durch Cession d. d. Großleinungen 31. Aug. 1729 zu seinem $\frac{1}{3}$ noch die $\frac{2}{3}$ seiner Brüder und erwarb lt. Kaufs d. d. Gehofen 6. April 1730 auch noch das $\frac{1}{3}$ des Oberstlieutenants Wolf Friedrich v. E. (von der Leichdamm-Branche). Diese durch Erbschaft und Kauf erworbenen $\frac{8}{9}$ verkaufte er darauf 9. März 1741 an seinen jüngsten Bruder Wilhelm für 32000 Thlr.

Wolf Dietrich und sein Bruder Anton Gottlob hatten dem Müller und Pächter der Ebersteinischen Mühle zu Gehofen, Hans Elias Claken, den von dem Domherrn A. A. v. E. auf diese Mühle genommenen Vorstand von 600 Thlrn. nebst Zinsen ausgezahlt und hatten nun diese Summen (600 Thlr. Kapital und 778 Thlr. Zinsen und Unkosten) von des Domherrn v. E. Söhnen, welche die Mühle an den Vater der zuerst genannten Gebrüder v. E. (Christian Ludwig) mit dem Versprechen verkauft hatten, die Clakischen Vorstandsgelder selbst abzutragen, zu fordern. Des Domherrn Söhne, Wolf Friedrich und Otto Maximilian, hatten zwar im Febr. 1733 ihren Gläubigern für das diesen schuldige Geld Grundstücke verpfändet, konnten jedoch den Ober-Auffseheramts-Konsens nicht erhalten, weshalb Wolf Dietrich und Anton Gottlob v. E. 1. Dez. 1734 den Ober-Auffseher ersuchten, den Gebrüdern Wolf Friedrich und Otto Maximilian v. E. gerichtlich aufzuerlegen, nach Ablauf eines Vierteljahres ihre Schuld zu berichtigen (S. N. 58).

Nachdem Wolf Dietrich den Militärdienst quittirt hatte, wohnte er bis 1726 in Domsen (im Geh. Staatsarchive zu Dresden wird ein Brief von „Wolf Dietrich von Eberstein“ d. d. Domsen am 6. Sept. 1720 mit 5 felbrigem Siegel aufbewahrt), darauf bis zu seinem Tode in Gehofen. Da er seine Besitzgrate von $\frac{8}{9}$ am Trebraischen Gute verkauft hatte, so nahmen nach seinem Tode mehrere seiner Kinder ihren Wohnsitz in Groß-Leinungen. Dort starben: Leonore S. (1783), Ch. Elisabeth (1783), Johanna Chr. (1797) und deren Bruder: Major Christian L. (1790) und die Hauptleute Leopold W. (1802) und Albrecht R. (1798), auch Joachim Friedrich's Witwe geb. v. Ruhem (1799) und ihr Sohn H. Wolf v. E. (1824), endlich Leopold's Frau geb. v. Welchhausen (1795).

Am 19. Dez. 1743 kaufte der Ober-Berghauptmann Anton Gottlob v. E. für seine Neffen Christian L., Wolf Heinrich, Joachim Friedrich, Wolf Georg, Leopold W. und Albrecht R. v. E. (des Hauptmanns Wolf Dietrich hinterlassene Söhne) von dem Hauptmann v. Rothhausen in Kassel und dem Inspektor Heinzen das vom Stifte Merseburg lehrwürdige Dorf Zaucha für 2900 Mfl. (s. unten, S. 455).

1751 beabsichtigten die genannten 6 Gebrüder v. E. das Zauchische Lehngut wieder an die Gebrüder Heinzen zu verkaufen; die vorgehabte Verkaufung kam jedoch nicht zu stande, sondern einer der Verkäufer, nämlich Wolf Heinrich v. E., nahm das Dorf Zaucha mit „Vorbehalt der übrigen 5 Ebersteinischen Gebrüder Gesamthandrechts“ für 2000 fl. käuflich an.

Nr. 315. **Friedrich August an Geh. Rätthe (Spec.-R. Fr. Aug. II. Bd. LXIX. Nr. 6833). Daß von zweien Ebersteinischen Gebrüdern an dem Gute Zaucha begangene Lehnsfehler ohne Ahndung zu pardonniren.**

V. G. G. Friedrich August, König u. Kurfürst u. Wie Wir nach u. Vortrag eurer 4 u. Berichte d. d. 14. u. 15. m. pr. u. . . . Ob auch wohl zum 4) Christian Ludwig und Joachim Friedrich Gebrüdere von Eberstein sich seit der Zeit, da sie wegen Nehmung der Lehen und reciprocirlichen Mitbelehnung an dem in ao. 1744 neuerkauften, von Unserm Stifte Merseburg lehenwürdigen Dorfe Zaucha bis zu ihrer Rückkunft aus dem Feldzuge in Unsere Lande ao. 1745 Indult ausgewirkt, weiter nicht, wie jedoch von ihren Brüdern Wolf Heinrich, ingleichen

nach erreichter Majorennität von Wolf Georgen, Leopold Wilhelmen und Albrecht Rudolphen von Eberstein nachher geschehen, deshalb gemeldet: So stehen Wir dennoch, sowohl denenselben, als welche vermuthlich nach Endigung hiebevoriger Campagnes nach Sachsen nicht zurückgekommen, als denen nurbenannten übrigen Ebersteinischen Gebrüdern, daß sie wegen ihrer weiten Entfernung von hier die respective Lehen und Mitbelehnshaft an dem Dorfe Jaucha, zumal sie solches an die Gebrüder Heinken bereits wiederum verkauft, mithin als ein actus meré transitorius ist, durch einen *rc.* Bevollmächtigten zu nehmen haben mögen, hiermit in Gnaden zu *rc.* Datum Leipzig 13. Maji 1751. Augustus Rex. G. von Brühl.

Nr. 316. **An Geheime Ráthe.** Die innen benannten 5 Gebrüdere von Eberstein wären zu der bei dem Verkauf an ihren 6. Bruder sich vorbehaltenen gesamten Hand an Dorfe Jaucha im Stift Merseburg bei ihrer weiten Entfernung in fremden Kriegsdiensten durch Bevollmächtigte zuzulassen.

V. G. Gn. Friedrich August, König in Polen, Herzog zu Sachsen *rc.* Churfürst, Unsern Gruß *rc.* Nach eurem *rc.* Berichte d. d. 3. hujus ist die von **Christian Ludwig, Joachim Friedrich, Wolf Heinrichen, Wolf Georgen, Leopold Wilhelmen** und **Albrecht Rudolphen**, allerseits **Gebrüderern von Eberstein** vorgehabte Verkaufung ihres von dem Stift Merseburg lehnrübrigen Dorfs **Jauche** an die Gebrüdere Heinken, weshalb Wir selbige durch Unser Rescript vom 31. Maji 1751 von der persönlichen Lehns- und Mitbelehnshaft-Empfangung dispensiret gehabt, nicht zu Stande gekommen, sondern sothanes **Dorf** von dem einen Bruder, **Wolf Heinrich**, jedoch mit Vorbehalt derer **übrigen fünf Ebersteinischen Gebrüdere** Gesamthandrechts käuflich angenommen worden, welche dann um ihre Zulassung zu dieser Mitinvestitur per mandatarium bei ihrem entfernten Aufenthalt in auswärtigen Kriegsdiensten desto inständiger gebeten, da das ohnehin nur 2000 fl. betragende Kaufquantum auf die Ablegung einer von ihnen vormals contrahirten Lehnschuld lediglich anzuwenden. Wann wir dann bei also gestalten Dingen diesem Suchen stattzugeben kein Bedenken finden: Als werdet ihr Unsere Stift-Merseburgische Regierung dessen also zu ihrer Nachachtung gebührend bescheiden. Datum Dresden am 19. Februarii 1752. Augustus Rex.

Spec. Rescr. Fr. Aug. II. Bd. LXX. Nr. 6995.

Dem eben genannten Wolf Heinrich v. E. vermachte 23. Aug. 1756 der 1757 in der Schlacht bei Kollin † Major Wilhelm v. E. 1000 Thlr. und alles das, was er, der Major, dem Regiments-Quartiermeister Schmidt in Schönebeck in Verwahrung gegeben hatte, im voraus (S. N. 88).

Am 10. März 1824 verstarb zu Groß-Leinungen als **der letzte der Wolf Dietrich'schen Branche** Heinrich **Wolf** v. E. Über den Allodial-Nachlaß war Konkurs ausgebrochen, der Fideikommiß-Nachlaß bestand dagegen in $\frac{6}{13}$ der Harras- und Trebraischen Rittergüter zu Gehofen und der Oberheldrunger Zinsen. Nach dem Testamente des 1757 † Major Wilhelm v. E. v. 25. Mai 1750 sollten die Güter zum Besten der Familie weder veräußert noch verpfändet werden, und es fand daher die Versteuerung des Nachlasses nach dem $12\frac{1}{2}$ fachen Ertrage statt. Das k. Provinzial-Steuer-Direktorium stellte nach diesem $12\frac{1}{2}$ fachen Ertrage ad 2094 Thlr. 5 Sgr. $10\frac{8}{13}$ Pf. (nämlich $\frac{6}{13}$ von 4537 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.) das Nutzungskapital auf 26177 Thlr. 13 Sgr. $4\frac{7}{13}$ Pf. fest. Es waren dabei aber $\frac{6}{13}$ von 2 Passivkapitalien ad 9100 Thlr. nicht berücksichtigt, weil es nach dem dato der Ausstellung der Urkunden über diese Hypotheken-Kapitalien den Anschein hatte, daß sie erst von den Fideikommißerben kontrahirt worden. Es hatte sich aber nachher aus den Hypotheken-Akten vollständig ergeben, daß die fraglichen Kapitalien mehrere Jahre vor dem Ableben des Erblassers und vor Anmeldung und Eintragung der testamentsgemäßen Beschränkung im Hypothekenbuche an die Besitzer der gedachten Fideikommißgüter bar ausgezahlt, die Dokumente aber erst nach dem Tode des Erblassers, mithin auch nur von den Erben ausgestellt worden waren. — $\frac{6}{13}$ von 9100 Thlr. sind 4200 Thlr.,

die 4procentigen Zinsen, wie die Kapitalien ausstanden, betragen 168 Thlr., und diese $12\frac{1}{2}$ mal genommen 2100 Thlr. Setzt man nun von obigen 26177 Thlr. 13 Sgr. $4\frac{9}{13}$ Pf. diese 2100 Thlr. ab, so bleiben 24077 Thlr. 13 Sgr. $4\frac{9}{13}$ Pf. Diese fielen nun mit Rücksicht auf das Testament des Major Wilhelm v. E. v. 25. Mai 1750 auf 3 Seitenverwandte 6ten Grades:

- a) Karl Theodor Joseph, Staatsminister Frhr. v. E.,
- b) den Hauptmann Ernst Karl Rudolf Ludwig v. E.,
- c) den Major Karl Christian Heinrich Wilhelm v. Eller-Eberstein,

und 5 Seitenverwandte 7. Grades:

- d) den Major Karl Heint. Aug. Frhrn. v. E.,
- e) den großbrit. Konful Ernst Albrecht Frhrn. v. E.,
- f) den Major Moriz Wilibald Frhrn. v. E.,
- g) den Major Gustav Adolf Frhrn. v. E.,
- h) den Hauptmann Franz Botho Frhrn. v. E.

(sämtlich Enkel und Urenkel eines Bruders des Großvaters des Erblassers), auf jeden mit 3009 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. und entrichteten an Erbschaftsstempel A) die Erben a, b, c jeder à 4% 120 Thlr. 15 Sgr.; B) die Erben d, e, f, g, h jeder à 8% 240 Thlr. 25 Sgr., sodas der Gesamtstempel 1565 Thlr. 20 Sgr. betrug.

Für die Masse im Heinrich Wolf v. Eberstein'schen Konkurse wurden durch die Klage v. 11. Juli 1836 mehrere Ansprüche gegen die Vettern v. Eberstein Neuhäuser Linie gemacht und über dieselben durch die Erkenntnisse des 1. Senates Königl. Oberlandesgerichts zu Naumburg vom 14. April 1841, des 2. Senates gedachter Behörde v. 3. Oktober 1843 und durch das Erkenntnis des Königl. Geheimen Obergerichts v. 21. Juni 1844 rechtskräftig theils für, theils gegen die Masse erkannt. Da aber in einigen Punkten die Entscheidung noch von Ableistung nothwendiger Eide abhängig gemacht, in mehreren Punkten auch der geltend gemachte Anspruch nur nach neuen weitläufigen Erörterungen festgestellt werden konnte, so zogen es beide Theile vor, sich zu vereinigen und zu vergleichen, und am 13. Januar 1845 wurde zwischen dem Justiz-Kommissar Karl Keil zu Eisleben, als Kurator im Heinrich Wolf v. Eberstein'schen Konkurse, und den Vettern v. E. Neuhäuser Linie:

1. dem Obersten Karl v. E. zu Naumburg,
2. den Söhnen des 1833 † Hauptmanns und Vice-Konfuls Ernst v. E.:
a) Ernst; b) Francis; c) Pierre und d) William,
3. dem Major a. D. Moriz v. E. zu Groß-Leinungen,
4. dem Major a. D. Gustav v. E. zu Nordhausen,
5. dem Hauptmann a. D. Ernst v. E. zu Groß-Leinungen und
6. den Söhnen des 1834 † Oberstlieutenants Karl Chr. H. W. v. Eller-Eberstein: Emil und Karl,

ein Vergleich abgeschlossen, worin es heißt:

„§ II. Die Vettern v. Eberstein Neuhäuser Linie zahlen spätestens drei Monate nach Vollziehung dieses Vergleiches eine Vergleichssumme von 1800 Thlrn. — buchstäblich Ein Tausend und achthundert Thaler pr. Cour. — nebst Zinsen zu 5% vom 26. Sept. 1844 ab ad depositum des Konkursgerichts K. Land- u. Stadtgerichts zu Eisleben ein.“ „§ III. Der Konkurs-Kurator entsagt namens der Konkursmasse allen weitern gegen die Vettern v. E. Neuhäuser Linie zu machenden Ansprüchen.“

Anton Gottlob von Eberstein,

Fr. Durchl. zu Inhalt-Bernburg und Herzog Ober-Berghauptmann zu Harzgerode, geb. 5. Dez. 1690 auf Neuhaus, † 9. April 1747 zu Harzgerode. Am 14. ej. m. wurde Anton Gottlob in der Kirche zu Kotha in das Eberstein'sche Erbbegräbnis des Abends beigefest (des 1717 † Christian Ludwig v. E. und der 1720 † Eleonore